



## Masterarbeit

### **Das zahnärztliche Gutachten im Zivilprozess –**

#### **Konzeption einer Checkliste für das „gute“ zahnärztliche Sachverständigengutachten**

zur Erlangung des akademischen Grades Master of Arts (M.A.)

in dem Studiengang

*Wissensentwicklung und Qualitätsförderung – Integrated Practice in Dentistry*

vorgelegt von: Dr. med. dent. Hans Ulrich Brauer

geboren am: 05.10.1975

Matrikelnummer: 98056

Betreuung: Prof. Dr. Michael Dick (JP)

Abgabedatum: 30.07.2007

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>1. <u>Einleitung</u></b>	<b>3</b>
1.1 Das Spannungsfeld zahnärztlicher Sachverständigengutachten	5
1.2 Das Gerichtsgutachten und der zahnmedizinische Sachverständige	6
1.3 Ziel der Arbeit	8
<b>2. <u>Literaturübersicht</u></b>	<b>9</b>
<b>3. <u>Material und Methoden</u></b>	<b>13</b>
3.1 Recherche	13
3.2 Untersuchte Gutachten	14
3.3 Überprüfung der Checkliste	16
<b>4. <u>Entwicklung der Kriterien</u></b>	<b>17</b>
4.1 Qualitätskriterien anhand der Literatur	17
4.1.1 Formaler Aufbau	17
4.1.2 Verständlichkeit und Sprache	21
4.1.3 Anamnese und Befund	23
4.1.4 Beurteilung	25
4.1.5 Sachlichkeit	32
4.1.6 Zusammenfassung der Beurteilung	34
4.1.7 Literaturzitate	35
4.2 Eingeholte Expertisen	38
4.2.1 Einschätzung der Richter	38
4.2.2 Einschätzung der Fachanwälte für Medizinrecht	46
4.3 Checkliste anhand der Literatur und der Expertisen	49
<b>5. <u>Ergebnisse</u></b>	<b>51</b>
5.1 Gutachtenauswertung	52
5.1.1 Auswertung des formalen Aufbaus	54
5.1.2 Auswertung der Verständlichkeit und Sprache	56
5.1.3 Auswertung von Anamnese und Befund	57

5.1.4 Auswertung der Beurteilung	59
5.1.5 Auswertung der Sachlichkeit	60
5.1.6 Auswertung der Zusammenfassung	61
5.1.7 Auswertung der Literaturzitate	61
5.2 Die überarbeitete Checkliste	62
5.3 Prüfung der Checkliste	64
<b>6. <u>Diskussion</u></b>	<b>70</b>
6.1 Methodenkritik und Bewertung der Ergebnisse	70
6.1.1 Worin liegt ein berufsständisches Interesse der Zahnärzte an einer Beschäftigung mit Sachverständigengutachten begründet?	70
6.1.2 Die untersuchten Gutachten	71
6.1.3 Die juristische Expertise	72
6.1.4 Wo besteht Handlungsbedarf in Bezug auf die Gutachten?	73
6.1.5 Was kann diese Untersuchung leisten?	73
6.2. Schlussfolgerungen	75
<b>7. <u>Zusammenfassung</u></b>	<b>76</b>
<b>8. <u>Literaturverzeichnis</u></b>	<b>78</b>

## 7. ZUSAMMENFASSUNG

Jede zahnärztliche Behandlung enthält potentiellen Streitstoff. Rechtliche Auseinandersetzungen, insbesondere nach Zahnersatzbehandlungen, nehmen zu. Diese Auseinandersetzungen zwischen Patient und behandelndem Zahnarzt müssen zu einer wachsenden Bedeutung wissenschaftlich fundierter zahnärztlicher Sachverständigengutachten führen. Es stellt sich die Frage, was ein „gutes“ Gutachten auszeichnet und ob Sachverständigengutachten diesen Ansprüchen gerecht werden. Da ein Gerichtsgutachten Auskunft über den zahnmedizinischen Behandlungsstandard und insbesondere über das zahnärztliche Selbstverständnis gibt, dient es als Gradmesser der Professionalisierung.

Die vorliegende Masterarbeit erarbeitet die Qualitätsmerkmale zahnärztlicher Sachverständigengutachten im Zivilprozess. Anhand der zahnmedizinischen und mediko-legalen Literatur und durch Expertisen von Richtern und Fachanwälten für Medizinrecht, wurde eine Checkliste für das „gute“ zahnärztliche Gutachten konzipiert. Insgesamt wurden 49 einzelne Fragen als Qualitätsindikatoren erarbeitet, die das Gutachten aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchten. Anhand dieser Checkliste hat ein Sachverständiger nach Erstellung eines Gutachtens die Möglichkeit sein Gutachten nochmals zu reflektieren. Dies diente einerseits der Qualitätssicherung durch ein Werkzeug, das die Qualität zahnärztlicher Gutachten transparent macht und andererseits dazu, dass der Sachverständige selbstbewusst sein Gutachten abliefern kann.

Die Checkliste wurde anhand von 25 Gerichtsgutachten aus verschiedenen zahnmedizinischen Fachbereichen geprüft und entsprechend überarbeitet. Es zeigte sich, dass die untersuchten Gutachten insgesamt auf einem hohen Niveau waren. Der formale Aufbau der Gutachten war überwiegend erfüllt. Die Gutachten zeichneten sich durch Verständlichkeit für den verständigen Laien aus und bewerteten weitestgehend sachgerecht zahnärztliche Therapiemaßnahmen bzw. gaben adäquat Auskunft über den zahnmedizinischen Behandlungsstandard. Die Zusammenfassung gab in prägnanter Form Antwort auf die Fragen des Beweisbeschlusses und stand nicht im Widerspruch zu vorangegangenen

Ausführungen. Erfahrungswissen der Sachverständigen wurde dargelegt und externe Evidenz herangezogen. Wünschenswert wären dagegen eine straffere Sachverhaltsschilderung und falls sinnvoll die Anfertigungen von erklärenden Skizzen. Zu fordern ist unbedingt ein Zahnschema und eine konsequentere Belegung von Beurteilungen durch entsprechende Literaturverweise.

Die revidierte Checkliste wurde anhand eines extern für „gelingen“ und eines für „unzureichend“ erachteten Gutachten überprüft. Die Checkliste erwies sich als praktikabel, nützlich und trennscharf.